

1. Wochenbericht -- Reise M66-4a -- Corinto – Guayaquil

Am Abend des 19. November erreichte der größte Teil der neuen Wissenschaftlergruppe Managua, die Hauptstadt Nicaraguas. Drei unserer Kollegen, die über keine deutschen Pässe verfügen, hatten zur Vermeidung von Visaproblemen beim Transit über die USA ihre Reiseroute über Caracas gewählt. Leider haben sie durch eine vierstündige Verspätung hier ihren Anschlußflug nicht mehr erreicht, sie sollten aber am Abend des folgenden Tages in Managua ankommen. Da die abreisenden Wissenschaftler und Besatzungsmitglieder im gleichen Hotel untergebracht waren, konnten am Abend noch letzte Informationen über die zurückliegende Reise ausgetauscht werden. Einen Schreck versetzte uns die Information, das der neu aufgespulte Tiefseedraht bis auf 4000 m gekürzt worden war, da sich hier eine Bruchstelle gezeigt hatte. Die Restlänge wäre aber für unsere geplanten Arbeiten mit dem tief geschleppten System in mehr als 2000 m Wassertiefe nicht mehr ausreichend. Glücklicherweise, so wurden wir beruhigt, hatte METEOR eine weitere Ersatzrolle an Bord, so daß erneut ein 8000 m langes Kabel aufgespult werden konnte. In den Mittagsstunden des 20. Nov. trafen wir dann nach dreistündiger Autofahrt im Hafen von Corinto auf der METEOR ein. Die Mannschaft hatte gerade das Umspulen des Tiefseekabels beendet. Da wegen ungünstiger Containerverbindungen unsere Geräte bereits vor einer Woche in Caldera geladen worden waren hielten sich die übrigen Ladearbeiten in Grenzen. Lediglich ein seit M66-2a geparkter Container und etwas Luftfracht mußte noch übernommen werden. Da die verspäteten Kollegen für die Nachtstunden in Corinto angekündigt waren wurde der Termin des Auslaufens auf den 21. um 08:00 Uhr festgelegt. Wenig später meldete sich die Schiffsagentur mit der Hiobsbotschaft, unsere Kollegen säßen noch immer in Caracas fest. Da unser Arbeitsgebiet vor der Küste von Corinto liegen würde, entschieden wir uns wie geplant auszulaufen und zu versuchen die Kollegen später mit einem Zubringerboot auf die METEOR zu holen. Nach einer zügigen Einrichtung der Labore wurden bereits in den Abendstunden des 21. die ersten Ozean-Boden-Seismometer (OBS) für das erste Seismikprofil ausgesetzt. Zwischenzeitlich kam die Information, das die drei Kollegen auch heute nicht aus Caracas abfliegen konnten. Jedoch wurde ihre Buchung für den 22.11. endlich durch die Airline bestätigt. In den Nachtstunden wurden weitere Geräte aus dem seismologischen Netzwerk geborgen. Bereits auf dem Abschnitt M66-2a waren einige Kollegen an Bord um hier 24 Instrumente für eine Langzeitregistrierung zu installieren. Am Abend des 22. konnten wir dann endlich die drei verspäteten Kollegen an Bord begrüßen. Ein kleines Speedboat der Küstenwache hatte sie zur METEOR herausgebracht. Flugreisen sind auch heute noch ein kleines Abenteuer, wenn man abseits der großen Routen reisen muß. Noch am späten Abend wurde das Airgun Array erstmals ausgebracht und das vorher ausgelegte OBS-Profil abgeschossen. Erste Qualitätsproben der Linie zeigen hervorragende Einsätze bis in 80 km Entfernung. Auch erste Plots der Horizontalkomponenten der Seismometer lassen auf sehr gute konvertierte Scherwellensignale hoffen. Dies ist von besonderem Wert, wollen wir doch mit den Analysen weitere Informationen über die Serpentinisierung des oberen Mantels gewinnen. Nach der Aufnahme dieses ersten Profils im Tiefsee-graben haben wir eine zweite parallele Linie über dem Outer Rise ausgelegt und abgeschossen. Alle Stationen wurden erfolgreich geborgen. Lediglich der Airgunetechnik wurden zusätzliche Arbeitsstunden abverlangt. Einer unserer Airgunträger war gerissen. Mit bordseitiger Unterstützung konnte dies aber wieder repariert werden. Während des Wochenendes wurde ein drittes Profil senkrecht zum Kontinentalhang vor Nicaragua abgeschossen, auf dem 18 OBS aufgestellt sind. Nachdem sich die Routine der Wachgänge eingestellt hat, ist auch die Freizeitgestaltung in Form eines Tischtennisturniers organisiert worden.

An Bord sind alle wohlauf und grüßen an Land.
Jörg Bialas (Fahrtleiter)

